

Drei Drehleitern stellen sich auf Bigband spielt auf

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Simmerath und des Spielmannszuges

Simmerath. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Simmerath Löschgruppe Simmerath, Förderverein e.V. lädt am Sonntag, 11. Juli zum Tag der offenen Tür ein. Ab 11 Uhr beginnt das Programm am Feuerwehrhaus (Grundschule). Der Spielmannszug stellt sich mit einer öffentlichen Probe vor. Es besteht die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren.

Die Jugendfeuerwehr zeigt eine Schauübung (12 Uhr), um das Können der Nachwuchskräfte zu präsentieren. Neben einer Führung

durch das Gerätehaus können sich die Besucher auf eine große Fahrzeugschau aus den Bereichen Feuerwehr, THW und Rettungsdienst freuen.

Im Rahmen des Tags der offenen Tür wird die Jugendarbeit durch die Sparkasse Aachen mit einer Scheckübergabe in Höhe von 500 Euro unterstützt.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Simmerath Löschgruppe Simmerath Förderverein e.V. besteht aus den Abteilungen Spielmannszug (48 Aktive), Jugendfeuer

wehr (20 Jugendliche), Löschgruppe (29 Aktive) und Ehrenabteilung (13 Mitglieder). Der gesamte Verein besteht aus fast 300 Mitgliedern. Insgesamt bildet der Verein momentan 40 Jugendliche an Instrumenten und zum Feuerwehrnachwuchs aus.

Eine besondere Attraktion ist zwischen 13 und 14 Uhr geplant, wenn die drei Drehleitern aus Monschau, Simmerath und Roetgen in Simmerath eintreffen und sich sternförmig aufstellen werden.

Heute wird das fünfjährige Bestehen gefeiert

Konzen. Die Bigband des St. Michael-Gymnasiums feiert am heutigen Freitag, 9. Juli, ihr fünfjähriges Bestehen mit einem Konzert um 20 Uhr in der Gaststätte „Achim und Elke“ in Konzen. Als der Musiklehrer Bertram Model vor fünf Jahren ans Monschauer Gymnasium kam, brachte er seine Begeisterung für die Swingmusik mit und gründete mit begabten Schülerinnen und Schülern eine Bigband, die seither in zahlreichen Konzerten die Zuhörer begeistert hat. Zum Jubiläum spielt die

MGM-Bigband wieder Klassiker des Swing, wie „Mack the Knife“ und „It don't mean a thing“ und rockige Titel. Mit Balladen wie „My funny Valentine“ wollen die Musiker zeigen, dass sie auch die gefühlvollen Klänge beherrschen. Außerdem wird auch wieder die MGM-Jazzcombo auftreten, die ebenfalls seit fünf Jahren existiert. Neben Jazzstandards wird die Combo auch zwei Hits von Amy Winehouse in eigenen Arrangements spielen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Wandern mit Technik ist toll“

Monschauer Gymnasiasten entdecken den Nationalpark Eifel. Projektwoche rund um die Natur. Moderne Schatzsuche mit GPS.

Monschau. Die Nähe zum Nationalpark Eifel hat das St. Michael-Gymnasium Monschau bewegt, eine Projektwoche zum Thema Nationalpark auszuarbeiten. Insgesamt wurden 53 Projekte angeboten. Damit dürfte die Schule ihrem Ziel, als Nationalpark-Schule anerkannt zu werden, ein gutes Stück näher gekommen sein.

Die Schüler konnten zum Beispiel wählen unter: Zelten, Reiten auf Island-Pferden, Färben mit Naturfarben und vieles mehr. Ein besonders gerne gewähltes Projekt war das Wandern mit GPS, über 90 Schüler hätten da gerne mitgemacht. Letztendlich konnten 21 Kinder im Alter zwischen 12 und 17 Jahren an dieser Aktion teilnehmen. Unter ihnen waren auch die Zwillinge Anna und Maria Jansen, die das Geocaching schon seit über einem Jahr als Hobby, gemeinsam mit ihrer Mutter, betreiben.

Geocaching ist eine moderne Form einer Schatzsuche bzw. Schnitzeljagd. Ausgestattet mit einem Global Positioning System (GPS)-Empfänger und den Koordinaten eines „Schatzes“ aus dem

Internet kann man die Schätze finden, die jemand anderes an ungewöhnlichen Plätzen versteckt hat. Im Internet wird erklärt, wie man die Verstecke findet oder einen eigenen „Schatz“ versteckt.

Vor zwei Jahren hatte Optiker Matthias Kaulard die Schule mit zwei GPS-Geräten ausgerüstet, die dort in erster Linie im Geografie/Erkunde-Unterricht eingesetzt werden. Lehrer Max Theissen, der Elektrotechnik Student Heiko Mahnke und die beiden Mädchen hatten das Projekt angeboten.

Im Rahmen der Projektwoche traf die Gruppe sich in Simmerath, um zunächst den CoolartCache zu suchen. Nachdem Matthias Kaulard die Kinder begrüßt hatte, erklärte er was nötig ist, um erfolgreich zu sein: „Das Caching ist eine tolle Sache, die in der freien Natur stattfindet, dafür braucht man neben der richtigen Kleidung und Ausrüstung auch Grips, es macht Spaß und man trifft viele nette Leute.“

Auf die Frage, warum die Kinder sich ausgerechnet für dieses Projekt entschieden haben, kam die einstimmige Antwort: „Wandern



Im Rahmen der Projektwoche des St. Michael-Gymnasium Monschau startete die Gruppe „Wandern mit GPS“ am Dienstagabend von Simmerath aus zur modernen Schatzsuche auf dem „CoolartCache“.

Foto: Kornelia Breuer

mit Technik, das hat uns interessiert und es ist einfach toll.“

Auf diesem Cache konnten sogar zwei Schätze gehoben werden. Aufgeteilt in drei Gruppen unter der Leitung von Thomas Mattheis, GPS-Fachmann der Firma Kaulard, Lehrer Max Theissen, Heiko Mahnke und Anna und Maria Jan-

sen begab man sich auf eine etwa einen Kilometer lange Strecke in Simmerath. Zwischendurch konnte man sich beim ersten „Schatz“ mit einer Pizza stärken.

Gegen 20 Uhr holten Eltern die Kinder dort ab und fuhren sie nach Roetgen. Da wurde dann, wieder geführt durch ein vorge-

schriebenes Cache, eine Nahtwanderung durch den Roetgener Wald angeboten.

Am Samstag findet am St. Michael-Gymnasium eine Abschlusspräsentation zur Projektwoche statt. Da zeigen die Schüler dann die Ergebnisse der für alle sehr interessanten Woche. (breu)

Himo erfindet sich immer neu

Innovationszentrum ist zu 70 Prozent ausgelastet. Baustoffmarkt gibt auf.

Imgenbroich. Nicht nur rein äußerlich hat sich das Imgenbroicher Innovationszentrum Himo in letzter Zeit stark verändert. Das Gründerzentrum an der Bundesstraße unterliegt auch sonst einem starken Wechsel. Mieter kommen und gehen, und immer gibt es etwas Neues zu berichten.

So war es jetzt auch dem jährlichen Bericht von Zentrumsleiterin Silke Marczincik zu entnehmen, der dem Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis gebracht wurde.

Derzeit ist das Himo zu 69,4 Prozent ausgelastet. Es gibt hier 53 Arbeitsplätze, 12 Teilzeitbeschäftigte und einen Auszubildenden. Auch sind 14 Kräfte auf 400 Euro-

Basis beschäftigt. Insgesamt beherbergt das Himo derzeit 23 Mieter.

Im Gründerzentrum herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Im vergangenen Jahr gab es sieben Auszüge und fast ebenso viele Einzüge von Unternehmen. Was die Bürger wohl ganz besonders vermissen werden ist der Wegzug des kleinen Baumarktes aus dem Himo, der sich einen neuen Standort in Oberhausen gesucht hat. Ganz neu im Himo ist ein Anlagenbauer aus Oberforstbach, der hier einen Firmensitz für Demonstrationszwecke eingerichtet hat. Häufig sind hier Kunden aus Japan anzutreffen.

Das Interesse von Firmen am

Standort Imgenbroich ist recht hoch: Allein im Jahr 2009 gab es 23 Mietanfragen und 16 bereits in diesem Jahr. Allerdings kommen bei weitem nicht so viele Verträge zustande. Silke Marczincik berichtete, dass es derzeit eine hohe Nachfrage nach Kleinstbüroflächen gebe. Als eines von 13 Gründerzentren in der Region bietet das Himo auch zahlreiche Seminare und Infoveranstaltungen an. Unter dem Motto „Immer die Nase vorn“ steht der Aktionsplan 2010. Der Seminarraum wurde aufgemöbelt, eine schnelle Internetleitung steht zur Verfügung und auf der Himo-Seite hat man die Möglichkeit zu einem virtuellen Rundgang. Für die Zentrumsleiterin ist es ein großer Wunsch, dass die leerstehende Himo-Gastronomie bald wieder mit Leben erfüllt wird.

Im Ausschuss wurden die vielseitigen Aktivitäten im Himo als positiver Beitrag zur Wirtschaftsförderung wahrgenommen, und Ratscherr Werner Krickel brachte es auf den Punkt: „Das Himo erfindet sich jedes Jahr neu.“ (P. St.)

Größere Flächen nicht mehr zu haben

„Erfreulich gut“ läuft nach Aussage der Stadtverwaltung die Vermarktung des Gewerbegebietes Imgenbroich. Größere zusammenhängende Flächen sind nicht mehr zu haben; für kleinere Betriebsgrößen zwischen 500 bis 2000 Quadratmeter sind noch Grundstücke verfügbar. „Trotz Wirtschaftskrise gab es Neuanmietungen“, freut sich Bürgermeisterin Margareta Ritter. Insgesamt mache das Gewerbegebiet einen guten Eindruck und habe sich als attraktiv erwiesen.

Barock am Seeufer

Kammermusikkreis Simmerath im Antoniushof

Rurberg. Mit einem abwechslungsreichen Programm begeisterte der Kammermusikkreis Simmerath unter Leitung von Friedhelm Schütz jetzt die Besucher des Sommerabendkonzerts am See. Zu Beginn eröffnet das Nachwuchsorchester „Saitenklänge“ den Musikreigen und spielt sich passend zur Umgebung vor allem mit dem Piratensong in die Herzen der Zuhörer. Dem folgte der Kammermusikreis mit sechs Sätzen aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel. Der Vorsitzende Bernhard Rietfort verwies in seiner Begrüßung auf den schon länger gehegten Wunsch, diese Musik in unmittelbarer Nähe des Rursee zu Gehör zu bringen. Die neu renovierten Räume des Antoniushofes gaben nun das passende Ambiente für dieses 8. Sommerabendkonzert.

Im Anschluss erreichte das Konzert einen Höhepunkt mit dem Violinkonzert in A-Dur von Pietro Nardini, dargebracht von der ungarischen Solistin Krisztina Helyes. Nardinis Verzierungskunst fand schon im 18. Jahrhundert Einzug in den Violinunterricht. Vor allem im zauberhaften langsamen zweiten Satz stellte die junge Solistin ihr musikalisches Können und die hohe Verzierungskunst des italienischen Musikers unter Beweis. Dabei spielte die Solistin trotz der hohen Temperatur und Luftfeuchtigkeit auf einer Barockgeige und vermittelte damit einen authentischen Eindruck in die Klangwelt der Barockzeit. Krisztina Helyes wie auch ihr künftiger Ehemann Daniel Elias (Cello) unterstützen den Kammermusikreis zudem seit einem Jahr tatkräftig bei seiner Nachwuchsarbeit.

Nach der Pause brachten Martina Kirch (Querflöte), Friedhelm Schütz (Geige), Ilka Lübckemann (Oboe), Ulla van Endert (Bratsche)

und Daniel Elias (Cello) ein Quintett von Ignaz Josef Pleyel (1757 – 1831) zu Gehör; Pleyel wurde vor allem durch seine kammermusikalischen Werke bekannt.

Ebenfalls Kammermusik, aber schon mit sinfonischen Zügen, erklang anschließend das Sextett, Opus 81, von Ludwig van Beethoven. Eine Besonderheit der Aufführung bestand darin, dass die Hörerstimmen für Flöten umgeschrieben wurden.

Den Abschluss des Konzertes bildeten die Rumänischen Volkstänze von Bela Bartok, in denen sich lebhaft Tanzrhythmen mit wunderschönen ungarischen Volksmelodien abwechselten.

Mit einer Bearbeitung des „Frühlings“ aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ verabschiedeten sich die Saitenklänge gemeinsam mit dem Kammermusikreis von dem begeisterten Publikum.



Die ungarische Solistin Krisztina Helyes spielte ein Violinkonzert in A-Dur von Pietro Nardini.

KURZ NOTIERT

Bürgersprechstunde mit Helmut Brandt

Monschau. Helmut Brandt, Bundestagsabgeordneter der CDU in der Städteregion Aachen, hält in der Stadt Monschau seine nächste Bürgersprechstunde ab. Am Montag, 12. Juli, haben alle Bürger in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Rathaus der Stadt Monschau, CDU-Fraktionszimmer, 4. Etage, Zimmer 404, die Gelegenheit, ihre Anliegen mit dem Bundestagsabgeordneten persönlich zu besprechen.

Besucher der Sprechstunde sollten sich möglichst vorab unter ☎ 02404/557830 anmelden.

Fußballturnier der Karnevalsvereine

Lammersdorf. Die Prinzengarde der Karnevalsfreunde Lammersdorf veranstaltet am Sonntag, 11. Juli, zum 17. Mal ihr beliebtes Fußballturnier für Karnevalsvereine. Selbstbewusst stellen die ballverrückten Jecken fest: „Das Südafrika-Finale gibt es vorab in Lammersdorf!“ Das Endspiel auf dem Lammersdorfer Sportplatz findet um 15.25 Uhr statt. Das Turnier beginnt pünktlich um 11 Uhr. Wie in jedem Jahr hat die „Laimischer“ Prinzengarde wieder namhafte Karnevalsvereine aus der gesamten Region für ihr Turnier gewinnen können.

50-Jahr-Feier des Gymnasiums Schleiden

Schleiden. Noch bis zum 11. Juli feiert das Bischöfliche Gymnasium Schleiden sein 50-jähriges Bestehen. Am Sonntag wird der Aachener Bischof Heinrich Musinghoff um 10.45 Uhr in der Schleidener Schlosskirche den Festgottesdienst halten. Anschließend beginnt um 13.30 Uhr der offizielle Festakt im Clara-Fey-Gymnasium. Das Programm der Jubiläumswoche reichte von einer Fußball-Mini-WM über die Aufführung eines Schülermusicals bis zum „Kulturfestival“ in der Schule am Samstag, 10. Juli. Am Samstagabend lädt das Bischöfliche Gymnasium ab 21 Uhr zum großen Festball ins Kurhaus Gemünd ein. (iba)

Heute Erzählabend im Hof-Café

Kalterherberg. Zu einem humorvollen Abend lädt Ise Aykut heute, Freitag, 9. Juli, um 20 Uhr in ihr Hof-Café nach Kalterherberg ein. Um 20 Uhr können die Zuhörer sich unter dem Motto „Diagnose Humor“ auf eine Patientengeschichte der lutigen Art freuen, die sicher für viel Vergnügen sorgen wird.

Offene Tür bei den Hubertus Schützen

Höfen. Die St. Hubertus Schützen laden für Sonntag, 11. Juli, zu einem Tag der offenen Tür ein. Ab 14 Uhr können sich die Besucher über alle Aktivitäten der Schützenbruderschaft informieren. Hier sind besonders alle Jugendlichen angesprochen, die man für diesen Tag die polizeiliche Sondergenehmigung eingeholt, damit die Jugendlichen ab 12 Jahre sich im elektronischen Schießen üben können. Für die kleineren Gäste werden an diesem Nachmittag ebenfalls Spiele angeboten und die älteren können sich bei einer Cafeteria entspannen.

Schwimmen in den Sommerferien

Lammersdorf. Das Lehrschwimmbecken in der Grundschule Lammersdorf ist ab Beginn der Sommerferien am 15. Juli an nachstehenden Wochentagen zur allgemeinen Benutzung geöffnet: donnerstags, von 16 bis 21 Uhr (Familienbad), samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr (Familienbad), von 14 bis 16 Uhr (Familienbad) und sonntags von 8.30 bis 12 Uhr (Familienbad).



Nichts ist so beständig wie der Wechsel im Himo. Foto: P. Stollenwerk